

**Protokoll der 39. Sitzung des Integrationsbeirates Südstadt-Bult am 09.06.2021 um
18.00 Uhr per Zoom als Videokonferenz**

Teilnehmende Mitglieder des Integrationsbeirates:

Ekkehard Meese, Dr. Lena Lokschin, Pilar Alcalde, Sahabeddin Buz, Sahak Hakobyan, Fabian Niculescu, Irene Wegener, Slawomir Budnik, Sara Slavuljica, Hanne Hintz-Oppelt, Aynur Gömek-Kayki, Naemi Hüsemann

TOP 1: Begrüßung

Herr Meese bat einleitend um Widerspruch, wenn sich Teilnehmende nicht mit den Datenschutzbestimmungen von Zoom und/oder der digitalen Aufzeichnung -ausschließlich zur Erstellung des Protokolls- einverstanden erklärten. Es gab keine entsprechenden Rückmeldungen.

Herr Meese begrüßte die Integrationsbeiratsmitglieder und Frau Puls von der Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete.

TOP 2: Personelles

a)

1.) Das ehemalige Mitglied Herr Mbella Ngueng sollte heute verabschiedet werden, ist jedoch (krankheitsbedingt) nicht zugeschaltet.
Als Nachfolgerin wurde Frau Dr. Lokschin begrüßt und stellte sich kurz vor.

2)+3) Herr Meese informierte darüber, dass Herr Jeng von der Personengruppe mit Migrationshintergrund zur Personengruppe der Parteivertreter als Mitglied im Integrationsbeirat gewechselt sei und deshalb Herr Budnik nun als neues Mitglied begrüßt werden dürfe. Dieser stellte sich kurz vor.

4) Frau Hüsemann wurde als Nachfolgerin von Herrn Dr. Rother begrüßt und stellte sich vor.

b) Herr Meese freute sich, mit drei weiteren aktiven Mitgliedern im Integrationsbeirat zusammenarbeiten zu können und bat um eine kurze Vorstellungsrunde aller zugeschalteten Mitglieder.

c) Frau Puls von der Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete beim VfL Eintracht wurde begrüßt und bedankte sich für die Einladung. Sie sei die Ansprechpartnerin z.B. für Sportvereine, Ehrenamtliche und Einzelpersonen, die beim Thema Integration und Sport um Unterstützung bitten. Diese Unterstützung beziehe sich auch auf das Vermitteln von Kontakten und das Netzwerken. Frau Puls arbeite seit 02/2021 in der Koordinierungsstelle und sei die Nachfolgerin von Frau Laube.

Bei Bedarf könne gerne Kontakt zu Frau Puls aufgenommen werden:

Tel. 0176-57834226,

E-Mail: puls@vfl-eintracht-hannover.de ,

www: <https://gemeinsam-sportlich-hannover.de/kontakt/>

Frau Puls kündigte eine Veranstaltung in ca. 2 Wochen an, bei der sich die Koordinierungsstelle vorstelle und z.B. Sportvereinen, Einzelpersonen und Ehrenamtlichen anbiete, die Arbeit der Koordinierungsstelle kennenzulernen. Die Einladung zu dieser Veranstaltung werde sie noch übersenden.

Herr Meese bedankte sich für die Informationen.

TOP 3): Anträge auf Mittel des Integrationsbeirates

Da zum 9.6.21 keine Anträge vorliegen, entfällt dieser TOP.

TOP 4: Alltagsrassismus

a) mögliche Bildung einer AG

Mitglieder des Integrationsbeirates berichten von diversen Vorfällen zum Thema Alltagsrassismus. Als Beispiel wurden Wohnungsunternehmen genannt, die potentielle Mieter aufgrund ihrer Herkunft, Sprache und/oder dem Aussehen ablehnten. Auch sei ein Fall bekannt geworden, in dem einer Frau mit Kopftuch der Zutritt in ein Gartencenter verwehrt wurde.

Im Weiteren wurde zu diesem Thema berichtet, dass Beleidigungen und Diskriminierungen verschiedenster Ausprägung für viele Menschen zum Alltag gehörten.

Herr Meese leitete in diesem Zusammenhang zum nächsten TOP über.

b) Kampagne der Stadt Langenhagen –Woher kommst Du?

Der Vorsitzende informierte über eine Kampagne der Stadt Langenhagen „Fragen oder nicht fragen? Online Diskussion über die Frage „Woher kommst Du?“ im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ im März 2021.

Alle Informationen sowie die Plakate zu dieser Kampagne sind unter

<https://www.langenhagen.de/portal/meldungen/fragen-oder-nicht-fragen-online-diskussion-ueber-die-frage-wo-kommst-du-her-anlaesslich-der-wochen-gegen-rassismus-900000365-30890.html?rubrik=900000001> zu finden.

Herr Meese fragte die Mitglieder des Integrationsbeirates, wie diese zu der Frage stehen und ob es vorstellbar sei, eine ähnliche Aktion vom Integrationsbeirat im Stadtbezirk durchzuführen.

Die Mitglieder diskutierten ausführlich zu der Frage und schilderten ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen. Nachstehend werden ein paar Aussagen (sinngemäß) zur geführten Diskussion aufgezeigt:

- „Die Frage wird mir häufig gestellt und ich empfinde es tlw. als nervig und verletzend.“
- „Es kommt darauf an, in welchem Kontext die Frage gestellt wird und vor allem von wem –von Fremden oder Freunden“. Die Frage nehme ich tlw. schon als störend und verletzend wahr. Aber eben nicht in allen Situationen.
- „Mir macht die Frage nichts aus. Ich berichte –soweit es passt- gerne über meine Geschichte und finde es gut, wenn ein ernsthaftes Interesse gezeigt wird. Es stört mich allerdings, wenn meine Kinder nach ihrer Herkunft gefragt werden, da diese in Deutschland geboren und aufgewachsen sind.“
- „Ich bin bei der Beantwortung der Frage hin- und hergerissen. Einerseits ist es nachvollziehbar, dass die Frage tlw. als unpassend empfunden wird, andererseits erlebe ich es auch, dass es ein Eisbrecher sein kann und die Gefragten es als Möglichkeit der Kontaktaufnahme sehen und sich über das Interesse freuen. In der Folge könnte auch der Umgang miteinander erleichtert werden“.
- „Im Unterschied zu Deutschland habe ich z.B. in den USA erlebt, dass dort die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschen als Normalität wahrgenommen wird und zum Alltag gehört.“
- „Wenn ich gefragt werde, finde ich das nicht schlimm.“
- „Ich habe kein Problem mit der Frage. Ich kann es allerdings nachvollziehen, dass es für Kinder der 3./4. Generation in Deutschland evtl. kein schönes Gefühl ist, noch nach ihrem Herkunftsland gefragt zu werden.“
- „In einem Gespräch hat sich ergeben, dass ich einen Migrationshintergrund habe. Daraufhin erwiderte mein Gesprächspartner: „Du siehst gar nicht so aus.“ Diese Aussage hat mich etwas irritiert und in Bezug auf Diskriminierungen nachdenklich gemacht.“
- „Ich habe 2 Identitäten, bin aber in Deutschland verwurzelt. Ich finde die Frage ermüdend, denke aber auch, dass der Austausch eine wertvolle Bereicherung sein kann. Ich habe den Eindruck, dass die Vielfalt zwar tlw. sehr schleppend, aber zunehmend als normal wahrgenommen wird. Ich bin guter Hoffnung.“

- „Ich bin betroffen, dass die Frage insgesamt gesehen so etwas in Menschen auslösen kann, da ich die Frage bislang aus reinem Interesse an der Person gestellt habe. Nun bin ich sensibilisiert, da ich Rückmeldung von Betroffenen heute gehört habe. Ich habe im Freundeskreis oder im beruflichen Zusammenhang bislang die Erfahrung gemacht, dass diese sehr gerne über ihre Geschichte berichten und sich über das Interesse freuen. Dazu fällt mir auch ein, dass in vielen vorwiegend älteren Kinderbüchern, z.B. in Jim Knopf, leider viele Klischees erfüllt werden. Apropos Klischees/Vorurteile: So ist z.B. auch das Klischee „Frau gehört an den Herd“ etc. leider häufig in ebenfalls vorwiegend älteren Büchern/Zeitschriften immer noch zu finden.“
- „In Schulen gab es früher beispielsweise bei einer Anzahl von 100 Lehrer*innen 2 mit Migrationshintergrund. Das ist heute glücklicherweise anders und Lehrer*innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern sind normal. Diese Vielfalt ist heute nicht mehr so etwas Außergewöhnliches und Spannendes. Ich gehe davon aus, dass mit der Zeit die Vielfalt immer selbstverständlicher wird.“

Herr Meese bat um ein Feedback zu diesem Austausch und fragte, ob die Mitglieder an diesem Thema weiterarbeiten wollen.

Es wurde geäußert, dass es ein sehr interessanter und vor allem persönlicher Austausch gewesen sei. Die einzelnen Aussagen sensibilisierten für dieses Thema und regten Personen zum Nachdenken an, die sich sonst ggf. nicht mit diesem Thema beschäftigen. Es müsse nur gut überlegt werden, wie die Frage in sinnvoller Art und Weise an die Einwohner*innen gebracht werden könne.

Nach einer kurzen Diskussion wurde der Vorschlag gemacht, dass der Integrationsbeirat im Rahmen der bundesweiten „Wochen gegen Rassismus“, die jährlich Mitte/Ende März stattfinden, eine derartige Aktion durchführen könne.

Herr Meese regte zu diesem Thema die Bildung einer AG an. Frau Slavuljica und Frau Dr. Lokschin erklären sich dazu bereit.

TOP 5: Bericht von Teilnahmen des Integrationsbeirates

Der Vorsitzende berichtete, dass die ursprünglich geplanten Veranstaltungen zur Aktionswoche „Einzigartig Vielfältig“ pandemiebedingt nicht wie vorgesehen stattfinden konnten, sondern am 17.5.21 eine stadtweite digitale Veranstaltung mit ca. 160 Teilnehmer*innen durchgeführt wurde. Auch der Integrationsbeirat Südstadt-Bult war mit einem Beitrag dort vertreten. Herr Meese dankte vier Mitgliedern für ihre Beiträge, die sie zu diesem Kurzvortrag beigesteuert hatten. Er informierte darüber, dass die Ideen für die geplanten Aktionen für Südstadt-Bult ggf. bei einer anderen Veranstaltung nochmal aufgegriffen werden könnten.

Am Europäischen Nachbarschaftstag am 28.5.21 haben Personen des Integrationsbeirates, des Kulturbüros, der Quartiersentwicklung und des Stadtbezirksmanagements ein Table Quiz für alle Interessierten durchgeführt. 9 Ratefreudige und das Organisationsteam hätten einen lustigen und schönen Abend gehabt.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Meese berichtete, dass das DRK ab dem 22.6.21 der neue Betreiber für die Unterkunft in der Jordanstr. 30 sei. Die damals durch den Integrationsbeirat finanzierten Bücher für die Bewohner*innen der Unterkunft könnten vor Ort verbleiben und stünden auch weiterhin für die Bewohner*innen zur Verfügung.

Es wurde nachgefragt, inwieweit aktuell noch Nachbarschaftskreise für diese Unterkunft als Unterstützung bestünden. Dieses sei nicht bekannt.

Des Weiteren teilte Herr Meese mit, dass der RSV gerne die Mitglieder des Integrationsbeirates nach entsprechender Anmeldung bei der Sommerfreizeit in der Zeit vom 26.7 bis zum 14.8.21 Am Südbahnhof begrüße.

Der Vorsitzende erwähnte, dass die Mitglieder des Integrationsbeirates die Möglichkeit zur Teilnahme bei „Politik zum Anfassen -GFZ Pimp My Future! WIR 2.0 Edition digital Hannover“ am 7.6 und 8.6.21 gehabt hätten. Eine entsprechende E-Mail sei am 2.6.21 an die Mitglieder geleitet worden.

TOP 7: Nächster Termin: 8.9.21

Herr Meese informierte darüber, dass am 8.9.21 die nächste Sitzung des Integrationsbeirates sei. Diese findet im Gemeindesaal der Nazareth-Gemeinde in der Sallstr. statt- soweit es die Pandemie zulässt.

Abschließend bedankte sich Herr Meese bei allen Teilnehmenden für den spannenden und gelungenen Austausch und wünschte eine schöne und gesunde Sommerzeit.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

gez. Groenigk / 15.6.2021